

über jene Quelle auch in wesentlichen Punkten durch Krusch umgestossen und auch durch die Erwiderungen Kohlers und anderer nicht wieder aufgerichtet worden, so hat er doch in Bezug auf die Vita Germani, die er beiläufig behandelte, die richtige Lösung erkannt. Indem er auf die Unwahrscheinlichkeit hinwies, dass Genovefa bereits im 5. Jh. ausserhalb der Heimat Paris in solcher Weise gefeiert worden sei, wie es an zwei Stellen des Surius- und Bollandisten-Textes geschieht, urtheilte er, diese wie andere Abschnitte seien spätere Einschiebsel, und seine Meinung fand eine erwünschte Bestätigung, als nicht nur die Mombritius-Ausgabe zu seiner Kenntniss gelangte, sondern auch gerade damals von der Pariser Nationalbibliothek eine Hs. aus Silos in Spanien erworben wurde (jetzt Nouv. acquis. lat. n. 2178, saec. XI), in der die fraglichen Stücke fehlen; es war in der That der ursprüngliche Text.

Zwei Jahre später beschäftigte sich C. Narbey mit der Vita¹ und veröffentlichte die Texte von drei Pariser Hss. Codex n. 12598 aus dem 8. Jh. ist durch sein Alter bemerkenswerth; aber was darin von einer Vita Germani steht², erweist sich auf den ersten Blick als ein Conglomerat von Sätzen, die nur theilweise in Beziehung zu einander stehen, vielmehr mehrfach sinnlos vereinigt sind, und auch Narbey konnte die Unzulänglichkeit dieser Hs. nicht in Abrede stellen. Dagegen legte er den in der Hauptsache übereinstimmenden Texten der Pariser Codices n. 12601 und 16820 aus dem 12. Jh.³ den grössten Werth bei, obgleich ihn schon die Thatsache hätte bedenklich machen sollen, dass es sich um Lectionarien handelt, die sich nicht selten auf die für die Vorlesung beim Gottesdienst bestimmten Abschnitte beschränken und daher häufig die Viten nur unvollständig enthalten. Dass auch hier nur Auszüge vorliegen, bedarf kaum einer näheren Darlegung. Von der Schilderung der Tugenden und Kasteiungen des Bischofs springt die Erzählung ohne alle Begründung plötzlich nach Britannien über, wo mit einem Male statt des einen Germanus 'apostolici sacerdotes' auftreten (Ger-

1) Étude critique sur la vie de S. Germain d'Auxerre (Extrait du Bulletin du comité d'histoire et d'archéologie du diocèse de Paris I, Octobre 1883), Paris 1884. 2) Gedruckt ebd. S. 45—48. Genau dieselben Bruchstücke finden sich in der Hs. von Cambrai n. 855 (759), saec. XIII. in., fol. 72—72', die nicht aus dem Pariser Codex abgeschrieben ist, sondern auf dieselbe Vorlage zurückgeht. 3) Gedruckt ebd. S. 37—45.